

# Vorwort

Autor(en): **Maurer, Ursula**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mitteilungsheft / Heimatkundliche Vereinigung Furttal**

Band (Jahr): **37 (2008)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Vorwort

Diese Schrift ist eine Fortsetzung des Mitteilungsheftes Nr.14 über die Anfänge der Industrialisierung des Furttals im 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Sie beschreibt an einigen Beispielen den Aufstieg und Niedergang der einst so erfolgreichen Firmen sowie den Pioniergeist der Gründer und die rasante Entwicklung der Technik.

Im landwirtschaftlichen Furttal wurde bereits 1845 der erste Industriebetrieb in Hüttikon gegründet. Obwohl die Erschliessung mit der Eisenbahn schon früh erfolgte und das Tal damit für neue Firmen attraktiv wurde, entstanden erst 1912 die Steinfabrik in Watt und 1916 die Blockmetall in Buchs. Weitere Firmen verlegten ihren Firmensitz nach Regensdorf wie 1943 die GRETAG, 1948 die Studer, 1949 die Amrein Apparate sowie 1964 die Jelmoli ihr Zentrallager nach Otelfingen. Ueber alle diese Unternehmen berichtet das vorliegende Heft.

Der seit den Sechzigerjahren unaufhörliche Bauboom geht weiter. Viele Firmen haben sich im Tal niedergelassen und sind zum Teil auch wieder verschwunden. Neue grosse Gebiete werden erschlossen, moderne Industrien der neuen Art entstehen, die mehr Fläche in Anspruch nehmen, Arbeitsplätze bringen und mehr Wohnraum für ihre Mitarbeiter brauchen. Ganz zu schweigen von Golfplatz, Dienstleistungs- und Einkaufszentren. Wie lange bestehen diese Unternehmen?

Den AutorInnen danke ich herzlich für ihren Beitrag zur Industriegeschichte des Furttals. Dieser ist wertvoll, werden doch Entwicklungen für die Nachwelt festgehalten, die uns auch für die Zukunft Wissen und Visionen vermitteln. Bei einigen ist deutlich spürbar, dass sie in dem von ihnen beschriebenen Unternehmen mitgearbeitet und dort viel Herzblut eingebracht hatten. Wahrscheinlich wüssten sie noch viel mehr zu erzählen!

Im Dezember 2007

Ursula Maurer  
Präsidentin HVF